

---

**Produktname: MIP-1 $\alpha$  Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13908**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CCL3 CCL3; G0S19-1; MIP1A; SCYA3; C-C motif chemokine 3; G0/G1 switch regulatory protein 19-
<b>Alternative Namen</b>	1; Macrophage inflammatory protein 1-alpha; MIP-1-alpha; PAT 464.1; SIS-beta; Small-inducible cytokine A3; Tonsillar lymphocyte LD78 alpha protein
<b>Gen-ID</b>	6348.0
<b>SwissProt ID</b>	P10147
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MIP-1 $\alpha$ , hergestellt. Aminosäurebereich: 26–75

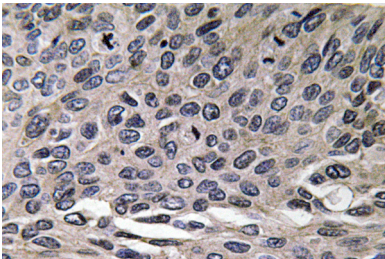
## Hintergrund

Dieser Genort repräsentiert ein kleines, induzierbares Zytokin. Das kodierte Protein, auch bekannt als Makrophagen-Entzündungsprotein 1 alpha, spielt eine Rolle bei Entzündungsreaktionen durch Bindung an die Rezeptoren CCR1, CCR4 und CCR5. Polymorphismen an diesem Genort können sowohl mit Resistenz als auch mit Anfälligkeit für eine Infektion mit dem humanen Immunschwächevirus Typ 1 (HIV-1) assoziiert sein. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2010] Funktion: Monokin mit entzündlichen und chemokinetischen Eigenschaften. Bindet an CCR1, CCR4 und CCR5. Einer der wichtigsten HIV-suppressiven Faktoren, die von CD8+-T-Zellen produziert werden. Rekombinantes MIP-1-alpha induziert eine dosisabhängige Hemmung verschiedener Stämme von HIV-1, HIV-2 und des Simianen Immundefizienzvirus (SIV). Induktion: Durch TPA oder PHA (TPA = 12-O-Tetradecanoylphorbol-13-acetat (Tumorpromotor); PHA = Phytohämagglutinin (T-Zell-Mitogen)). Online-Information: Eintrittsprotein für die Entzündung in Makrophagen. PTM: Die N-terminal prozessierte Form LD78-alpha(4-69) entsteht durch proteolytische Spaltung nach Sekretion aus HTLV-1-transformierten T-Zellen. Ähnlichkeit: Gehört zur interkrinen Beta-Familie (Chemokin CC). Untereinheit: Bildet Selbstassoziationen. Auch ein Heterodimer aus MIP-1-alpha(4-69) und MIP-1-beta(3-69).

## Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Chemokin; Toll-like-Toleranz;

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse des MIP-1 $\alpha$ -Antikörpers in Paraffin-eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe.